

Klinik / Praxis

Patientendaten:

am (Datum):

- Lumbale Sympathikusblockade**  
 **Intravenöse regionale Sympathikusblockade**

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

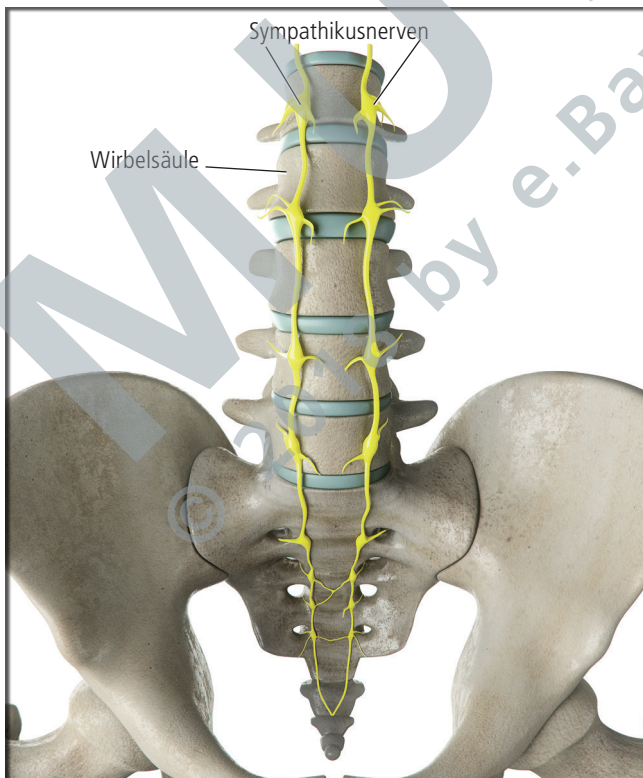
bei Ihnen soll zur Schmerzbehandlung eine Blockade der Sympathikusnerven durchgeführt werden.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Maßnahme erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### GRÜNDE FÜR EINE SCHMERZBEHANDLUNG

Das vegetative Nervensystem ist der Teil des Nervensystems, welcher nicht bewusst gesteuert werden kann. Hierzu gehört das Nervengeflecht des Sympathikus, das entlang der Wirbelsäule verläuft.

Das vegetative Nervensystem ist an vielen Organ- und Stoffwechselfunktionen und an der Schmerzwahrnehmung beteiligt. Bei einigen starken oder chronischen Schmerzen, z. B. bei Gürtelrose, Durchblutungsstörungen, Morbus Sudeck, Muskel- bzw. Nervenschmerzen oder nach Amputation, kann durch eine Blockade des Sympathikusnervs eine Schmerzreduktion erreicht werden.



### ABLAUF DER BEHANDLUNG

#### **Lumbale Sympathikusblockade**

Für die Schmerzbehandlung tastet der Arzt zunächst Ihren Rücken genau ab und markiert die Injektionsstelle im Bereich der Lendenwirbelsäule. Dann führt er unter bildgebender Kontrolle durch Computertomographie oder Röntgen eine Hohlnadel in die Nähe des Sympathikusnervs ein und spritzt das Betäubungsmittel. Wichtig ist, dass Sie sich während der Injektion nicht bewegen. Während der Einspritzung kann es vorübergehend zu Schmerzen und zu Missempfindungen durch eine Reizung des Nervs kommen. Die Wirkung des Betäubungsmittels tritt nach etwa 15 Minuten ein und kann für mehrere Stunden anhalten.

Für eine länger andauernde Schmerzbehandlung kann in bestimmten Fällen auch ein dünner Kunststoffschlauch (sog. Katheter) über die Hohlnadel in die Nähe des Sympathikus gelegt werden. Über den Katheter ist es möglich, das Betäubungsmittel kontinuierlich zu verabreichen.

#### **Intravenöse regionale Sympathikusblockade**

Bei Schmerzzuständen in den Armen und/oder Beinen kann ein Medikament, ein sogenanntes Sympatholytikum, auch direkt in die zu behandelnde Region verabreicht werden. Hierfür wird am Bein/Arm durch das Anbringen von Blutdruckmanschetten eine Blutleere angelegt und dann das Medikament über eine Vene eingespritzt. Da dies schmerzhaft sein kann, erfolgt häufig zusätzlich eine örtliche Betäubung. Die Wirkung tritt nach etwa 20 Minuten ein und kann bis zu mehreren Tagen anhalten.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Starke oder chronische Schmerzen können ggf. auch mit Physiotherapie, der Gabe von Medikamenten oder Schmerzpflaster behandelt werden. Die Therapie richtet sich dabei nach Art und Ausmaß der Schmerzen.

Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, warum er in Ihrem Fall eine Schmerzbehandlung mittels Sympathikusblockade empfiehlt.